

Der diesjährige Ausflug führte uns wieder einmal nach St. Augustin zur Bundespolizei. Die Organisation übernahm unser Kamerad Heinz Bischoff, der bereits vor 9 Jahren schon einmal einen Ausflug in seine Heimat organisierte. Das zentrale Thema war in diesem Jahr der Braunkohle-Bergbau.



1. Tag Donnerstag, den 07.07.2016

Pünktlich um 06.00 Uhr starteten wir mit dem mit 35 Kameraden besetzten Bus in Richtung Bonn. Gegen 10.00 Uhr erreichten wir Limburg an der Lahn zu einem Zwischenaufenthalt mit interessanter Stadtführung und Mittagessen im Restaurant „Zum Burgkeller“. Als wir auf dem Domberg angelangt waren, wurden wir von einigen TV-Teams (u.a. SWR) empfangen. Wie sich herausstellt, waren diese aber nicht „wegen uns“ vor Ort. Sie warteten auf die Ankunft des neuen Bischofs von Limburg (Nachfolger des wegen Verschwendung abgesetzten Bischofs Tebartz van Eltz).

Gegen 15.45 Uhr erreichten wir dann die Unterkunft in St. Augustin und bezogen unsere Quartiere.

Um 18.00 Uhr trafen wir uns dann in der extra für uns geöffneten Kantine zum Abendessen. Um 21.00 Uhr haben wir uns im TV das Halbfinalspiel unserer Fußballnationalmannschaft gegen Frankreich angesehen, das wir leider mit 0 : 2 verloren und somit aus der Europameisterschaft ausschieden.

2. Tag Freitag, den 08.07.2016

Der Freitag begann nach dem Frühstück um 07.00 Uhr, mit einer Fahrt zum Braunkohle-Tagebau nach Elsdorf. Hier handelt es sich um das tiefste, von Menschenhand „gebuddelte“, Loch der Welt, im Tagebau Hambach.

Anschließend fuhren wir nach Kerpen (Heimat des bei einem Skiunfall in der Schweiz verunglückten Formel 1 Rennfahrers Michael Schumacher). Im Biergarten des Restaurants „Haus Schweitzer“ nahmen wir unser Mittagessen ein.

Danach besichtigten wir das Braunkohlekraftwerk Bergheim-Niederaußem. Nach einem knapp einstündigen interessanten Vortrag über Braunkohleabbau schloss sich eine nochmals ca. 1,5-stündige Führung durch das Kraftwerk an. Es zeigte in beeindruckender Weise die Erzeugung von Energie/Strom durch Braunkohle.



Besichtigung Braunkohlekraftwerk Niederaußem

Ab 18.00 Uhr verbrachten wir einen geselligen Abend im Brauhausgarten „Alt-Brühl“ in Brühl, bevor wir gegen ca. 22.00 Uhr wieder in der BPOL-Unterkunft eintrafen.

3. Tag Samstag, den 09.07.2016

Nach dem Frühstück fuhren wir um 08.30 Uhr zur Besichtigung der „Zeche Zollverein“ nach Essen. Dort erlebten wir eine hochinteressante, ca. 2,5-stündige Führung durch die riesige, inzwischen zu einem Museum und technischen Industriedenkmal umgebauten Steinkohlezeche. Die Zeit bis zur Abfahrt um 14.30 Uhr verbrachten wir im nahegelegenen kleinen Biergarten.

Auf der Rückfahrt nach St. Augustin streiften wir noch kurz den Flughafen Köln/Bonn, bevor wir uns um 18.00 Uhr zu einem Grillabend in der Kantine wieder einfanden. Mit Bratwürsten, Steaks und Salaten wurde der Abend gestaltet und der Tag klang harmonisch aus.

4. Tag Sonntag, den 10.07.2016

Am Abreisetag fuhren wir nach dem Verladen des Gepäcks, der Schlüsselabgabe und dem Frühstück nach Mendig in der Eifel. Dort besichtigten wir im Rahmen einer knapp 3-stündigen Führung das Deutsche Vulkanmuseum mit „Lava-Dome“. Eine aufwändige Computeranimationen versetzte uns in die Zeit der Vulkanausbrüche in dieser Region (der letzte vor ca. 13.000 Jahren). Wir stiegen hinab in den Lavakeller (150 Stufen in die Tiefe bei ca. 6 – 8 Grad Celsius) und besuchten die Museumslay auf dem Freigelände (LAY = Bearbeitungsplatz, Werkstätte).

Uns wurde eindrucksvoll dargestellt, unter welchen extremen Bedingungen die Menschen damals dort arbeiten mussten. Bei enormem Lärm, Hitze, Kälte, Schmutz, schlechter medizinischer Versorgung, magerem Lohn und einem 12-Stunden Tag. Bedingungen, die heute undenkbar wären. Man kann diesen Menschen nur absolute Hochachtung entgegen bringen und froh sein dass wir in der heutigen Zeit leben.

Nach dem Mittagessen im Restaurant „Deutsches Haus“ fuhren wir dann bei prächtigem Wetter wieder der Heimat entgegen und erreichten Oerlenbach, dank unserem guten Busfahrer Frank Müller, unbeschadet um 17.46 Uhr am Sonntagabend.

Ein schöner und hochinteressanter Ausflug war zu Ende, für den wir uns nicht nur bei Kamerad Heinz Bischoff nochmals herzlich bedanken. Auch Dietmar Bohlender, Jens Kahlert und Roland Seufert waren maßgeblich an der Vorbereitung und Organisation beteiligt und haben mit zum Erfolg beigetragen.